



# Neue Details zum Naturpark Baselbiet | Trägerverein veröffentlicht 200-seitigen Bericht

Ende Jahr werden 56 Gemeinden entscheiden, ob im Oberbaselbiet ein Naturpark errichtet werden soll. Die Initianten hinter dem Projekt haben nun ihren «Managementplan» veröffentlicht. Dieser zeigt unter anderem auf, was für Projekte geplant sind und wie der Naturpark finanziert werden soll.

**Janis Erne**

Das Baselbiet soll bekanntlich einen Naturpark erhalten – nun ist klar, wie dieser ausgestaltet werden soll. Der Trägerverein des «Naturparks Baselbiet» hat gestern seinen «Managementplan» veröffentlicht, den er zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) erarbeitet hat. Das 200-seitige Dokument nennt Schwerpunkte, Projekte und Partner des Naturparks, über dessen Zustandekommen die betroffenen Gemeinden Ende Jahr entscheiden werden.

Die wichtigste Erkenntnis dabei: Der Trägerverein und die ZHAW erachten den gewählten Perimeter – wenig überraschend – als geeignet für einen Naturpark. Der Perimeter umfasst 56 Gemeinden in den Bezirken Sissach, Waldenburg und Liestal – alles Gemeinden oberhalb der Hülftenschanz.

Elf Gemeinden sind gemäss Managementplan dank ihrer Landschaft und ihrer historisch wertvollen Bauten «gut bis sehr gut geeig-

net» für einen Naturpark. Es sind dies Anwil, Bennwil, Läufelfingen, Langenbruck, Lauwil, Maisprach, Oberdorf, Oltingen, Rothenfluh, Waldenburg und Wenslingen. «Bedingt geeignet» sind 43 Gemeinden und «nicht geeignet» zwei: Hersberg und Giebenach. Diese beiden Gemeinden verfügen über «keine grösseren Landschaftsschutzgebiete, Naturobjekte oder Kulturwerte von nationaler Bedeutung», heisst es im Bericht.

Alles in allem sind der Trägerverein und die ZHAW überzeugt, dass der Naturpark dem Baselbiet einen Mehrwert bringen würde. So schreiben sie: «Die Marktpotenziale für die Land- und Forstwirtschaft, das Gewerbe und den Tourismus sind hoch.» Zudem ist vorgesehen, den Naturschutz zu stärken. Unter dem Label «Naturpark Baselbiet» sollen verschiedenste Projekte realisiert werden. Zum Beispiel der Bau eines Besucherzentrums, «Schlafen im Stroh», Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, die Schaffung einer Verkaufsstelle für regionale Produkte oder die Förderung erneuerbarer Energien.

## Fokus auf Wald und Burgen

Abgrenzen von anderen Naturparks in der Schweiz und im grenznahen Ausland soll sich der Baseltier Park mit einem Fokus auf Wald und Burgen. Von beidem gibt es im Oberbaselbiet zuhauf. Das «Burgenland Baselland» wird heute

bereits von «Baselland Tourismus» vermarktet.

Deshalb erstaunt es nicht, dass der Naturpark-Trägerverein eine Zusammenarbeit mit «Baselland Tourismus» anstrebt – wie auch mit anderen Organisationen und angrenzenden Naturparks in den Kantonen Aargau und Solothurn. Als Hauptsponsoren des «Naturparks Baselbiet» sind die Basellandschaftliche Kantonalbank, die Elektra Baselland und die Mineralquelle Eptingen AG in den Startlöchern.

Sponsoren und Gönner sind eine Voraussetzung, dass der Naturpark realisiert werden kann. Alleine die Errichtung des Parks soll 4,4 Millionen Franken kosten, für den Betrieb wären pro Jahr 1,6 bis 1,8 Millionen Franken nötig. Bund und Kanton sollen sich massgeblich am Projekt beteiligen – so auch die Gemeinden: Jene, die sich am Naturpark beteiligen wollen, müssten pro Jahr 3 bis 5 Franken pro Einwohner beisteuern; der Betrag hängt von der Anzahl der teilnehmenden Gemeinden ab.

Welche Gemeinden tatsächlich mitmachen und ob es genügend sein werden, damit der Naturpark zustande kommt, wird sich im November und Dezember zeigen. Dann finden die jeweiligen Gemeindeversammlungen statt, an denen über das Mitwirken am Parkprojekt entschieden wird. Bis dahin will der Trägerverein die Öffentlichkeit an



verschiedenen Anlässen über das Projekt informieren (siehe dazu auch die «Carte blanche» von Florence Brenzikofer, Präsidentin des Vereins «Naturpark Baselbiet», auf Seite 2).

---

Der «Managementplan» des «Naturparks Baselbiet» kann auf der Website des Trägervereins eingesehen werden: [www.naturpark-baselbiet.ch/aktuell](http://www.naturpark-baselbiet.ch/aktuell)